

gestraft den guten Ruf und das Glück eines armen, schwachen und hilflosen Mädchens vernichten zu können; Ihr hattet mir Ihr nicht Gnade, nicht Erbarmen. Ihr habt mich geschmähet, mit Füßen getreten, aber ich bin die Tochter eines spanischen Edelmannes und stehe nun gerächt vor Euch."

Es folgte eine kurze Pause; der Herzog war in seine unbewegliche Stellung zurückgesunken; Don Alonso dagegen schien von schmerzlichen Gefühlen bestürzt zu werden; er erhob seinen stieren, matten Blick zu dem jungen Mädchen und sprach mit schwacher Stimme:

"Theresa, in der Nähe des Todes erlösen alle Leidenschaften in dem Herzen des Menschen; es fühlt keine Liebe, keinen Haß mehr; nur die Reue über die Vergehen im Leben bleibt ihm und quält es bis zum letzten Augenblicke. Ich habe Euch hintergangen, vergebt mir und betet zu Gott für mich."

Bei diesen Worten erweichte sich das Herz Theresas; sie fühlte, daß ihr Haß schwand und fing an, vor ihrer Rache zu erschrecken. Sie gedachte plötzlich an die erste Zeit ihrer Liebe; sie sank neben Don Alonso auf ihre Knie und betrachtete ihn mit den schmerzlichsten Empfindungen. Er war es ja, den sie so sehr geliebt hatte; sie erkannte seine Züge, sein edeles Antlitz; sie gedachte der Nächte, die sie mit ihm in dem Orangenhain ihres Gartens verbracht, jener seligen Nächte, in denen der Geliebte vor ihr auf den Knien gelegen hatte. In diesem Augenblicke glaubte sie, um Don Alonso zu retten, mehr als ihr elendes Leben hingeben, ihren Stolz, ihre Liebe opfern zu können; sie würde gern für ihn gestorben seyn, hätte sie die Gewißheit gehabt, daß er dadurch der glückliche Gatte seiner Verlobten werde.

"Ach," flüsterte sie in ihrer schrecklichen Verzweiflung, „so also sollte ich Dich wiederssehen! Alle Leiden, die ich erduldet habe, kommen dieser einzigen schrecklichen Nacht nicht gleich. Alonso, verzeihe mir!"

Er sah sie nicht mehr an; er schien es vergessen zu haben, daß sie da sey; er hatte das Gesicht wieder nach dem Altare gewendet und betete mit den Mönchen, die bei ihm waren. Die beiden Bettler knieten da, sagten inbrünstig alle Gebete her, die sie kannten, und betrachteten dabei mit Grauen und Mitleiden die schreckliche Scene.

Mit einemmale fiel ein schwacher Hoffnungsschimmer in das Herz Theresas; sie meinte,

der König könnte wohl begnadigen. Dieser Gedanke wurde alsbald zur Gewißheit bei ihr. Alles schien ihr zu verkündigen, daß der König geneigt zum Verzeihen sey. Sollte man den alten Herzog herbefchieden haben, damit er seinen Sohn sterben sähe?

"Mein Gott, mein Gott!" flüsterte Theresa in plötzlichem Vertrauen, „er darf nicht sterben... Der König wird ihm die Begnadigung senden... Mein Gott, endige diese entsetzliche Angst bald... Heilige Jungfrau erwarme Dich unserer! Senke Deinen Blick hernieder auf die, welche mit reinem Herzen, mit trostloser Stimme zu Dir beten!"

Sie bedeckte ihre brennende Stirn mit beiden Händen; ein schmerzlicher Schwindel ergriff ihren Kopf; es war ihr, als erblicke das Licht und sie hörte nicht mehr die Stimmen, die um sie her beteten. Es ging wirklich in diesem Augenblicke eine große Bewegung in der Kapelle vor; zwei Mönche begaben sich zu dem Herzoge, der gleich einer Leiche starr und unbeweglich in dem Stuhle saß. Man zog ihn durch eine kleine Thüre hindurch, welche in die Sacristei führte. Die anderen Mönche umringten Don Alonso und führten ihn durch eine andere Thüre in einen niedern Saal, welcher von der Kapelle durch einen schmalen Gang getrennt war. Theresa sah alles dies wie in einem Traume, so sehr hatten die Erschütterungen in dieser schrecklichen Nacht alle ihre Sinne und Geisteskräfte abgestumpft. Es vergingen einige Augenblicke. Páco Morales trat hinzu und wollte das Mädchen aufheben. Sie richtete sich aber plötzlich auf und blickte verwirrt um sich. Es war Niemand mehr in der Kapelle; Teralite, welcher an der Thüre stand, durch die man Don Alonso hinausgeführt hatte, streckte den Kopf in den dunkeln Gang hinein. In diesem Augenblicke schlug die Uhr die zweite Stunde nach Mitternacht.

(Schluß folgt.)

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod	46 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	4 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	10 fr.
„ Rindfleisch	9 fr.
„ Kalbfleisch	7 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen	10 fr.
„ dto. unabgezogen	11 fr.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 46.

Freitag den 18. Juni

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Der Oberamts-Corporation wurden wieder von den Frucht-Vorräthen des Staats käuflich überlassen

300 Centner Weizen a 9 fl. per 100 Pfund

300 Centner Roggen a 7 fl. per 100 Pfund.

Diejenigen Gemeinden, welche hievon zu diesen Preisen zu erhalten wünschen, haben sich hierüber und wie viel sie zu erhalten wünschen, binnen 3 Tagen zu erklären. Den Gemeinden kann der Betrag gegen Verinsung angebergt werden. Sollten jene 600 Centner nicht vollständig verlangt werden, so wird das Uebrige an Privaten abgegeben, zuvor aber noch geeignete Bekanntmachung erlassen werden.

Den 15. Juni 1847.

Königl. Oberamt,
Strölin.

Schorndorf. [An die Gemeinderäthe.] Mit Rücksichtnahme auf die S. 7 und 31 der Ministerial-Verfügung vom 12. Novbr. 1840 sind die Güterbuch-Protokolle abzuschließen und solche mit den bereits (pr. 1846/47) vorhandenen Meßurkunden und Handrissen an den Oberamts-Geometer bis zum 26. Juni d. J. sammt den Kostens-Zetteln einzusenden.

Den 16. Juni 1847.

Königl. Oberamt,
Akt. Hensinger, gesetzl. Et B.

Amthliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Kraft, Fuhrmanns dahier, welcher in Folge häufig erlittener Pferde-Verluste in seinem Vermögen zurückgekommen ist, werden nachstehende Realitäten

am Montag den 21. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1) die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, vor dem untern Thor an der untern Brücke mit Stall und Amdau.

2) Eine 2stöckige Wagenhütte mit Drehtenne hinter dem Haus.

Kausfälliebhaber wollen sich am benannten Tage bei der Aufstreichs-Verhandlung auf dem Rathhaus dahier einfinden.

Den 11. Juni 1847.

Der Güterpfleger,
Stadttrath Löw.

Manolzweiler,
Gemeinde-Bezirks Winterbach.
Viegeuenschafts-Verkauf.

Die sämmtliche Viegeuenschaft des Johann Georg Krautter, Bauer in Manolzweiler bestehend in

Gebäuden

Ein 2stöckiges Haus mit Scheuer und Anbau unten im Weiler.

Wecker

- 1 M. 1 B. 18 R. im Stümple,
- 2 B. im Eßlingen,
- 2 1/2 B. 4 1/2 R. auf den Rautenäckern,
- 3 B. 2 R. im Hofacker,
- 1 M. 4 7/8 R. in den Regenäckern,
- 2 B. 6 R. im Wehstall.

Wiesen

- 2 B. 12 1/4 R. in der Halbenwiesen,
- 2 B. in den Bannetswiesen,
- 2 B. 15 R. in Würkwiesen,
- 2 1/2 B. 5 1/4 R. Wiesen und 15 1/2 R. Gebüsch in den Brunnwiesen.

Gärten

1 M. 22 R. beim Haus
wird im Executionsweg
am Dienstag den 6 Juli 1847
Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus in Manolzweiler im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 7 Juni 1847.

Gemeinderath,
Vorstand: Schultheiß
Seysfried.

W a a c h,

Schultheißerei Schnaith, Oberamts
Schorndorf.

Im Wege der Hülf-Bollstreckung werden unten bezeichnete Realitäten zum Verkauf ausgesetzt:

die dem Ludwig Keller und den Kindern des verstorbenen Delmüllers Adam Specht gemeinschaftlich zugehörige einstöckige Behausung mit angebauter und eingerichteter Delmühle,

die Verkaufs-Verhandlung findet am
26. Juni d. J. Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause zu Schnaith statt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sich auswärtige mit gemeinderäthl. Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 10. Juni 1847.

Gemeinderath.

Winnenden.

Fruchtmarkt-Sache.

In Beziehung auf die neu eingeführte regierungsräthlich genehmigte hiesige Fruchtmarkt-Ordnung, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wochenmärkte in Zukunft auch dann am Donnerstag abgehalten werden, wenn ein Feiertag auf den Donnerstag fällt, und die bisher üblich gewesene Verlegung derselben auf den Mittwoch nicht mehr stattfindet, nur Festtage und die Charwoche begründen eine Ausnahme, in welchen Fällen die Abhaltung des Wochenmarkts auf den Mittwoch verlegt bleibt. Erstmals wird nun in diesem Jahre am Donnerstag den 24. Juni der Wochenmarkt am Johanni-Feiertag abgehalten. Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in ihren Gemeinden veröffentlichen zu lassen.

Den 12. Juni 1847.

Stadtrath.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr werde ich eine schwere Kuh und 2 Kalbchen versteigern, und lade hiezu die Liebhaber höflich ein.

Ellwanger, z. Hirsch.

Schorndorf.

Reines Alpenrindschmalz pr. Pfd. 26 fr.
Frisches Schweinschmalz pr. Pfd. 18 fr. bei
A. F. Widmann.

Schorndorf.

Zum Journalistikum von Weise (halbes Abonnement) wird noch ein Mitleser gesucht. Das Nähere zu erfragen bei

Diac. Franck.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat einige Nimer 1845ger Wein zu verkaufen, derselbe kann Nimer- oder Imiweis abgegeben werden; hat auch bis Jacobi ein Logis zu vermieten und einen Ofen zu verkaufen, welcher sich in ein kleines Zimmer oder Werkstatt eignen würde.

Wundarzt Schallenmüller.

Schorndorf.

Es sind gegen 2fache Versicherung 800 fl. auszuleihen. Wo? sagt

die Redaction.

Abelberg.

Am Johanni-Feiertag, den 24. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, wird hier das Heu- und Ochsengras von 6 Morgen Baumgut der verstorbenen Oberförster Bauzhaff Wittve im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wiedelsbach.

Der Unterzeichnete ist Willens sein Haus — die Wirthschaft zur Krone — auf welchem bis jetzt auch Bäckerei betrieben wurde, aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe steht an der Straße von Schorndorf nach Backnang, ist zweistöckig, hat 2 heizbare Zimmer und gewölbten Keller, neben dem Haus befindet sich eine Scheuer die gleichfalls einen gewölbten Keller hat, auch ist am Haus und Scheuer ein Baumgarten von 1 1/2 Viertel, ferner können noch ungefähr 2 Morgen Güter mit angekauft werden. Bemerk wird noch, daß auf dem Haus eben sowohl das Metzgerhandwerk betrieben werden kann.

Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Kronenwirth Häberle.

Oberurbach.

Flügel-Verkauf.

Schulmeister E. L. Bregmann daselbst verkauft einen in ganz gutem Zustand befindlichen Flügel, mit 5 Oktaven, 2 Veränderungen und sehr gutem, angenehmem Ton, um ganz billigen Preis.

Hegenlohe.

Bei Unterzeichnetem liegen 140 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 15. Juni 1847.

Der Pfleger: Schulmeister Krauß.

Unterbergen.

Der Unterzeichnete hat 2 Nimer vorzüglichen Nipselmoß zu verkaufen.

Friedr. Blesing.

Plüderwiesenhof,
Schultheißerei Plüderhausen.

A u f r u f.

Meine sämmtlichen Gläubiger, welche sich noch nicht gemeldet haben, fordere ich hiemit auf, ihre Forderungen unverzüglich bei mir geltend zu machen, da ich in nächster Zeit nach Ungarn auszuwandern beabsichtige.

Den 12. Juni 1847.

Adam Reiser.

Schorndorf.

Mostpresse zu verkaufen.

Wilhelm Weil hat eine ganz gute stark mit Eisen gebundene Mostpresse sammt Mahltrog und Stein, alles im besten Zustand, zu verkaufen, und wird solche am Johanni-Feiertag den 24. d., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier an den Meistbietenden abgegeben.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baiereck.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt am Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 8 Uhr in Baiereck folgendes Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen des Reviers zum Aufstreichs-Verkauf:

- 6 Stük Eichen-,
- 1 — Buchen-,
- 1 — Mastholder-,
- 3 — Birken-,
- 1 — Aspen-,
- 5 — Forchen-,
- 2 — Fichten- und
- 2 — Lerchen-Stammholz;
- 13 Klstr. eichene Scheiter,
- 24 — eichene Prügel,
- 33 — buchene Scheiter,
- 21 — buchene Prügel,
- 5 — birkenne Scheiter,
- 3 — birkenne Prügel,
- 6 — erlene Scheiter,
- 4 — erlene Prügel,
- 3 — Nadelholz-Prügel,
- 3 — Abfallholz;

- 324 Stük eichene,
- 885 — buchene,
- 121 — birkenne,
- 265 — aspene,
- 99 — Nadelholz- und
- 1757 — Abfallwellen und
- 22 Klstr. Stockholz nebst
- 764 Stük gemischte auf Hausen liegende Wellen.

Die Orts-Vorsteher werden um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs ersucht.

Den 16. Juni 1847.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Schorndorf.

Am kommenden Freitag, den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause die Beifuhr von 600 Zentner Fruch-

ten von Cannstadt hierher veraccordirt werden, wozu Liebhaber einladet
Den 16. Juni 1847.

Oberamtspflege,
Fuchö.

Anekdoten.

Einer der frühern Herzoge von D. in S., der sich selbst zu rasiren pflegte, hatte sich einst geschneitten, und machte hierauf einen Spaziergang in den Park. Der Hofgärtner, mit welchem sich der Herzog zuweilen unterhielt, und der nicht ahnete, daß der Herzog sein eigener Barbier sey, fragte ihn: Aber wer hat denn heute die Gnade genossen, Euer Durchlaucht zu rasiren? „Moi même,“ antwortete der Herzog. — Der gute Gärtner, der nicht französisch verstand, hielt diesen Moi même für einen französischen Bedienten und sagt: Ja, diese französischen Windbeutel nehmen sich gar nicht in Acht! der Esel hat ja Euer Durchlaucht geschneitten.

Oberforstrath N., der über alle Wahrscheinlichkeit hinaus ausschneitt und seine Erzählungen mit vielem Humor und der ruhigsten Miene von der Welt vorbrachte, erzählte einst, als vom Ausweichen beim Schlittensfahren die Rede war, daß in Rußland gar nie ausgewichen werde, da fahre man mit aller Leichtigkeit über einander hinüber. Die Zumuthung so etwas zu glauben, ärgerte den witzigen Maler J. so, daß er gleich darauf bemerkte: das wolle nichts heißen gegen dem, was ihm einmal beim Fahren vorgekommen; ihm sey beim Hinabfahren einer jähen Steige der Deichselhalter herausgegangen, und da habe er sich und das Gefährt dadurch gerettet, daß er augenblicklich seinen Zeigefinger, statt des eisernen Nagels, in die Deffnung gesteckt habe.

Ein vorlauter Pinsel fragte einen Nizling: „Wissen Sie, was ein Tropfbad ist?“ — „Ein jedes Bad das Sie nehmen,“ war die Antwort.

Ein Mädchen äußerte sich etwas unwillig darüber, daß ihr Vater so viele Bewerber um ihre Hand aus nichtigen Gründen, wie sie meinte, zurückgewiesen habe; denn der Gedanke, eine alte Jungfer zu werden, war ihr unerträglich. Sey ruhig, meine Tochter, sagte

der Vater, kommt Zeit, kommt Rath. Ach! rief das Mädchen weinerlich, wenn Sie so fortfahren, kommt weder Hochzeit noch Rath.

Charade.

(Zweißylbig.)

Erste deutet beim Franzosen,
Wie die Zweite bei dem Deutschen.
Von dem Ganzen sieht man Hosen,
Kappen, Schürze, Gurten, Peitschen,
Ueberzüge, Taschen, Scheiden,
Vieles Nöth'ge für den Reiter,
Kutscher, Schiffer und so weiter,
Auch noch viele Kleinigkeiten.
Mehr zu sagen muß ich meiden,
Sonst verrath' ich's selber endlich;
Schon macht' ich es so zu kenntlich.

Auflösung der Charade in Nr. 43.
W a t e r m o r d e r.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 10 Juni 1847.

	Höchste	Mittlere	Niederste.
1 Schfl. Kernen	35fl. 36fr.	33fl. 36fr.	32fl. —fr.
„ Dinkel	14fl. —fr.	13fl. 30fr.	12fl. —fr.
„ Haber	9fl. —fr.	8fl. 3fr.	7fl. 30fr.
„ Roggen	26fl. 24fr.	26fl. 12fr.	26fl. —fr.
„ Gerste	25fl. 36fr.	24fl. —fr.	22fl. —fr.
1 Sri. Waizen	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Einkorn	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Gemischt	3fl. 30fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Erbsen	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Linsen	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Wicken	2fl. 12fr.	2fl. —fr.	1fl. 45fr.
„ Welschkorn	18fr. 3fl. 12fr.	3fl. —fr.	
„ Akerbohne	3fl. 36fr.	3fl. 30fr.	3fl. 24fr.

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	48 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	3 1/2 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	10 fr.
„ Rindfleisch	9 fr.
„ Kalbfleisch	7 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen	10 fr.
„ dto. unabgezogen	11 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 47.

Dienstag den 22. Juni

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Beim Kameralamt ist für jetzt nur noch Welschkorn zu haben, der Centner um 7 fl.

Schorndorf.

Bausteineverkauf.

Da sich mehrere Personen zum Ankauf stärkerer Bausteine von sogenannten Kaminen am Fürsten-Gewölbe gemeldet haben, so siehet sich das Kameralamt veranlaßt, solche am nächsten Freitag den 25. d. M. Abends 6 Uhr

auf dem Platze an den Meistbietenden zu überlassen.

Den 19. Juni 1847.

K. Kameralamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Miederhausen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt zum Aufstreichs Verkauf:

Freitag den 25. und Samstag den 26. d. aus dem Schlag Walkersbacherwand:

15 Stück Eichenklöße,	
27 Klstr. eichene Scheiter,	
7 — eichene Prügel,	
38 — buchene Prügel,	
6 — birkene Scheiter,	
1 — birkene Prügel,	
3 — aspene Scheiter,	
2 — aspene Prügel,	
1250 Stück eichene,	
5575 — buchene,	
75 — birkene,	

438 Stück erlene,	
275 — aspene,	
200 — Abfallwellen.	

Montag den 28. d. Mts.

aus dem Schlag Sommerwand;

12 Klstr. eichene Scheiter,	
2 — eichene Prügel,	
2 — buchene Scheiter,	
9 — buchene Prügel,	
3 — erlene Scheiter,	
4 — erlene Prügel,	
2 — aspene Prügel,	

175 Stück eichene,	
3700 — buchene,	
500 — erlene und	
125 — aspene Wellen.	

Mittwoch den 30. d. Mts.

aus dem Schlag Untere Remshalden,

12 Stück tannene Säglöße,	
5 — tannene Baustämme,	
1/2 Klstr. eichene Mifel,	
9 — eichene Scheiter,	
7 — eichene Prügel,	
11 — buchene Scheiter,	
4 — buchene Prügel,	
1 — aspene Scheiter und	
1 — aspene Prügel,	
1 1/2 — tannene Mifel,	
157 — tannene Scheiter,	
13 — tannene Prügel,	
900 Stück eichene,	
875 — buchene,	
50 — erlene und	
50 — Abfallwellen.	

Die Zusammenkunft ist an jedem Tage und bei jedem Wetter in den betreffenden Schlägen je Vormittags 8 Uhr.

Um gehörige Bekanntmachung dieses Ver-